

die Königlische / Englische / und Muscovittische sind / wovon aber hie weiter zu Reden keine Ursach finde.

Ob zwar des Groß-Fürsten Unterthanen nicht grossen Schatz geben / so macht doch die Menge der Unterthanen ein Grosses. Wann aber Krieg soll geführt werden / so muß das ganze Reich schwähre Beysteuer absonderlich geben / welche bisweilen so hoch kommt / daß sie den fünften Pfening geben müssen. Solche Steuer gehet nur den dritten Orden an / nemlich die Gemeine : Aber die Bojaren, Kneelen und alle grosse Herren müssen / nachdeme sie viel Güter haben / eine gewisse Anzahl Reuter im Felde oder zum Krieg halten ; Also auch die Geistlichkeit und Clöster sind nach Art der Gütern taxiert. Die Edelleute aber müssen insgemein mit ihren Dienern selber zu Felde. Dieweil wir nun vom der Moscovittischen Kriegens-Orth einige Meldung gethan haben / so führen uns Rede und Ordnung dahin / wie wir sehen mögen / was Denckwürdiges / von dem Tyrann Jvan Basilowiz in Krieg und Friedens-Sachen unter den Czaaren / bis auf dieses Jahr geschehen seye / nemlich

Was von A. 1540. als Jvan Basilowiz in die Regierung getreten / sich Denckwürdiges bis A. 1698. in Muscovien zugetragen hat.

Der Tyrann Jvan Wasilowiz / der ein rechter Auszug der Tyranney / und der Heuchelei gewesen ist / ein von Menschen Blut gleichsam unersättliches Monstrum, hat wieder seine Nachbahren schwähre und grosse Kriege geführet / wieder dieselbige so wol / als wieder seine eigene Unterthanen heftig gewütet. Er hat viel Liefländer und andere Gefangene in Muscau geführet / von deren Nachkömmlingen noch heutiges Tages in der Slaverey leben. Diesem Tyrann ist alles gleich gewesen / Christen / Heyden / Türcken und Tartern. Er hat kein Unterscheid gebraucht / sondern wieder alle und jede / wie ein Unmensch gewütet / deren Exempel so viel sind / das man ein ganz Buch davon beschreiben könnte. Ein Dähnischer Cavallier / welcher vom König Friederich dieses Namens den 11. in Dennemarck an diesen Tyrannischen Groß-Fürsten / als Abgesandter geschickt worden / setzet in seinen Relationen, das von den todten Körpern der so viel tausenden / durch Befehl dieses tobenden Wüterichs / hingerichteten Unterthanen der Strom Wolchaw so sehr angefüllet gewesen / das ihm dadurch sein ordentlicher Lauf verhindert / und er zur Seiten Austretung auf solche Weise gezwungen worden / daß die Acker unter Wasser gestanden sind.

Dieser Jvan Basilowiz ware neben seiner Tyranney auch ein sehr verschlagener Politicus, und wuste hinter dem Berg zu halten / und zu gelegener Zeit den Fuchsbald anzuziehen / ja er wuste sich ganz scheinheilich zu stellen /
unter